

## Studienbibliothek.

Der Berichtszeitraum umfaßt die beiden Verwaltungsjahre vom 1. April 1940 bis 31. März 1942; in seine Mitte fällt durch die Festsetzung des Bibliotheks-Haushaltes die Verdreifachung des Betrages für den Bücherankauf, wodurch die Entwicklung des Institutes glücklich und nachhaltig beeinflußt wurde.

Einige Zahlen seien zur Veranschaulichung angeführt. Die Ziffern für die beiden Jahre sind getrennt nebeneinander ausgewiesen.

Für Neuerscheinungen wurden 12.800 und 19.800 RM, für antiquarische Werke 3200 und 3400 RM, für den Buchbinder 900 und 460 RM ausgegeben. Im zweiten Berichtsjahr wurde der Zeitschriftenbestand vervollständigt und hierfür der Betrag von 5700 RM aufgewendet.

Durch Tausch erhielt die Bibliothek 450 und 690 Bände, abgegeben hat sie 1350 und 1690 Bände. An Spenden waren 4370 und 740 Bände zu verzeichnen.

Hier ist der angelegentliche Dank für die wertvolle Widmung modernen und besonders weltanschaulichen Schrifttums auszusprechen, die durch den Leiter der Parteikanzlei, Reichsleiter Martin B o r m a n n, an die Bibliothek gelangte. Der Gaukämmerer Franz D a n z e r schenkte eine größere, zumeist fremdsprachige Bibliothek. Die Erwerbung einer wertvollen Sammlung politischen Schrifttums ist dem vormaligen Gauleiter Reichsbahn-Oberinspektor i. R. Franz S u m e t i n g e r durch Vermittlung des Herrn Regierungsdirektors Dr. L e n k zu verdanken.

Von Spendern, die besonders wertvolle und umfangreiche Schenkungen machten, seien hier mit dem wiederholten Ausdruck des Dankes namentlich angeführt: Rechtsanwalt Dr. Edwin A m b r o s i t s c h, Ober-Studiendirektor Dr. Josef B e y e r, Frau Maria C z e d i k, Hofratswitwe, Frau Dr. Mathilde F i s c h e r - C o l b r i e, Wien (Nachlaß Karl M a r c h e t t i), Gauverwaltung des NS.-Lehrerbundes, Studiendirektor Dr. Wilhelm G ä r t n e r, Oberst d. R. Hermann H o e r n e s, Reichsbahn-Oberbaurat Ing. Rudolf J a r o l i m e k, Rechtsanwalt Dr. Ernst J a e g e r, Direktor i. R. Dr. Karl L u d w i g, Landgericht Linz (Bibliothek des ehemaligen Juristenvereins), Allgemeines Krankenhaus Linz, Oberschule für Jungen, Wels, Direktor Primar Dr. Leopold R e i n-

precht, Ober-Regierungsrat Dr. Anton Rußegger (Familie Lindner), Reichsbahndirektion Linz, Reichsbahn-Oberinspektor i. R. Karl Sallmann, Verlagsdirektor Ernst Seidl, Wien, Allgemeine Sparkasse in Linz, Notar Doktor Moritz Spöner, Stadtbibliothek und Stadtbücherei Linz, Oberstudienrat Wilhem Stemberger und Oberfinanzrat Robert Zimmermann.

Eine wesentliche Vermehrung erfuhr wiederum der Porträtkatolog, die Arbeit des ehrenamtlichen Mitarbeiters Hofrat Dr. Emil Brosch um 3200 und 3600 auf insgesamt 27.600 Karteiblätter. Besonders gefördert wurde die Oberdonau-Ikonographie.

Von den erworbenen Neuerscheinungen und Sammelwerken sind hervorzuheben:

Deutschtum und Ausland, Die Sachgüter der deutschen Volkskunde, Jahrbuch für historische Volkskunde, Stammeskunde deutscher Landschaften, Die Ahnen deutscher Bauernführer, Deutsches Geschlechterbuch, Sippenbücherei, Archiv für Sippenforschung, Familiengeschichtliche Bibliographie, Schriftenreihe Sippenforschung, Österreichische Weistümer, Beiträge zur deutsch-böhmischen (sudetendeutschen) Volkskunde, Die Deutschen Gauen seit der Machtergreifung, Der Führer und sein Werk, Schriften zur Geschichte der NS.-Bewegung, Rühle: Das Großdeutsche Reich, Jahrbuch der Auslandsorganisation der NSDAP., Jahrbuch, herausgegeben vom Arbeitswissenschaftlichen Institut der Deutschen Arbeitsfront.

Veröffentlichungen des Deutschen Instituts für außenpolitische Forschung, Jahrbuch für auswärtige Politik, Forschungen des Deutschen Arbeitswissenschaftlichen Instituts, Schriften des Instituts für Politik und internationales Recht an der Universität Kiel, Forschungen zur Judenfrage, Deutschland im Kampf, Das Bilderwerk „Braeckow: Großdeutschland im Weltgeschehen“, Die unsterbliche Landschaft, Schriften zur Geopolitik, Haberkorn-Wallach: Hilfswörterbuch für Historiker, Doeberl: Entwicklungsgeschichte Bayerns, Schlern-Schriften, Ranke: Historische Meisterwerke, Burckhardt: Griechische Kulturgeschichte, Der alte Orient, Führer zur Urgeschichte, hrsg. v. Reinert.

Gesamtausgabe der älteren Runendenkmäler, Baesecke: Vor- und Frühgeschichte des deutschen Schrifttums, Die deutsche Zeitung im ersten Jahrhundert ihres Bestehens, Klein: Literaturgeschichte des Deutschtums im Ausland, Arbeiten zur sprachlichen Volksforschung in den Sudetenländern, Internationale Bibliographie des Buch- und Bibliothekswesens, Internationale Bibliographie der Bibliographie, Imprimatur — Jahrbuch für Bücherfreunde, ferner das Adalbert-Stifter-Schrifttum mit der kritischen Gesamtausgabe, die Werke von Paul Ernst und Rainer Maria Rilkes Briefe.

Die Sammelwerke „Verständliche Wissenschaft“, „Der Deutsche Borden“, „Mathematisch-Physikalische Bibliothek“, „Deutsche Forschung“, „Die Grundlehren der mathematischen Wissenschaft in Einzeldarstellungen“; Handbuch der Geophysik, Handbuch der Vermessungskunde, Schaeffer: Einführung in die theoretische Physik, Lehrbuch der Agrikulturchemie; Werke von Daqué, Filchner, Molisch; Tropfke: Geschichte der Elementarmathematik.

Schriften der Akademie für deutsches Recht, Schriften zum deutschen Sozialismus, Deutsche Rechtsbücherei, Schriften der deutschen wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft, Schriftenreihe der Gesellschaft für Organisation, Handbuch des Völkerrechts, Handbuch der steuerlichen Betriebsprüfung, Betriebswirtschaftlicher Literaturführer, Bott: Lexikon des kaufmännischen Rechnungswesens.

Normblätter, hrsg. vom Deutschen Normenausschuß, Buchreihe des Zentralblattes der Bauverwaltung, Teubners Berufs- und Fachbücherei, Illustrierte Handwerker-Bibliothek, Die Hütte, Granz: Lehrbuch der Ballistik, Handbuch der Funktechnik und ihrer Grenzgebiete, Handbuch des deutschen Rundfunks, Die Radio-Reihe, Reichs-Telephonbuch.

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden, hrsg. von Aberhalden, Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte, Handwörterbuch der gerichtlichen Medizin und naturwissenschaftlichen Kriminalistik, Toldt-Hochstetter: Anatomischer Atlas, Sobotta: Histologischer Atlas.

Wasmuth: Lexikon der Baukunst, Propyläen-Kunstgeschichte, Werke von Strzygowski, Pinder.

Die Ankäufe in diesen beiden Jahren konnten die Lücken in den Beständen der Bibliothek, die im alten Österreich mit einem monatlichen Vermehrungssatz von 500 Schilling sich hatte behelfen müssen, noch nicht ausfüllen. In erster Linie wurde das Schrifttum über deutsche Volkskunde und Staatswissenschaft, sodann über die Bewegung, die Naturwissenschaften, Geographie, Mathematik und schließlich die Sprachwissenschaften erneuert und ergänzt. Die Vermehrung des Zeitschriftenbestandes wurde entsprechend dem Bedarf des Gaus durchgeführt.

Von der Gaudienststelle des Rechtswahrerbundes wurde die moderne juristische Bücherei, 270 Bände nebst 25 Zeitschriften, die sich bisher als Leihgabe in der Bibliothek befand, käuflich erworben. Für die weitere Vervollständigung der Rechtsquellen ist die Bibliothek der Reichstauschstelle im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sehr zu Dank verpflichtet. Trotz dieser ansehnlichen Vermehrung der Bestände ist die Erfüllung vieler Wünsche noch der Zukunft vorbehalten, wovon die Standardwerke der

Technik, die Texte und Darstellungen der Philosophie und des klassischen Altertums hervorzuheben sind.

Die Benützung der Bibliothek verminderte sich gegenüber den besten Vorjahren um rund 30 Prozent, eine kriegsbedingte Erscheinung, zu der jedoch die notwendige Verkürzung der Öffnungszeiten erheblich beigetragen hat. Besonders schwierig ließen sich die personellen Angelegenheiten, die Besetzung der Fachposten an. Auf sieben Dienstposten wechselten im Berichtszeitraum neunzehn Personen. An der „Woche des Buches“ im November 1940 beteiligte sich die Bibliothek durch eine Darstellung wesentlicher Einbände von 1800 an.

Am 12. März 1941 starb der vieljährige Direktor der Studienbibliothek Dr. Konrad S c h i f f m a n n, womit die Tradition des alten Hauses geschieden ist. Eine Würdigung seiner Persönlichkeit und seiner Tätigkeit ist an anderer Stelle erfolgt<sup>1)</sup>. Er hat der Bibliothek seine Bücherei mit über 2100 Bänden vermacht, eine wertvolle Bereicherung der Bestände an wissenschaftlichem und Oberdonau-Schrifttum. Aus dem Kreise der ehrenamtlichen Mitarbeiter verlor die Bibliothek durch Ableben Senatspräsident i. R. Dr. Karl R u d o l f (gestorben 1. 8. 1941) und Hofrat i. R. Dr. Theodor S t i f t e r († 29. 3. 1942). Sie haben durch ihre langjährige Mitarbeit bei der Ordnung der Zimelien, der Katalogisierung und der Erneuerung des Rechtsschrifttums unvergeßliche Hilfe geleistet.

Von ihren ältesten Beständen an verkörpert die Bibliothek ohne eine Unterbrechung die kulturelle Entwicklung des Gaus und seines Schrifttums vom Beginne an und ist nunmehr durch die finanzielle Ausstattung auch in der Lage, die Gegenwart in wenigen Jahren in hinreichendem Umfange darzustellen, ein hoffnungsvoller und kräftiger Antrieb für die weitere Zukunft.

Dr. W. L u e g m a y e r.

---

<sup>1)</sup> Siehe S. 22 ff. und „Heimatgäue“, Linz, Pirngruber, Jg. 3, S. 144 ff.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Luegmayer Walter

Artikel/Article: [Berichte über wissenschaftliche Tätigkeit im Gau. Studienbibliothek. 377-380](#)